

und 788 einen so breiten Raum einnimmt, und weil die Annalen gerade bis zum Jahre 788 in einem Zuge geschrieben sind. Das kann schon darum nicht richtig sein, weil die Annalen unmöglich von Anfang bis zu Ende erst im Jahre 788 geschrieben sein können. Auch die früher von mir¹ versuchte Erklärung, dass der Diakon Richulf, der 787 Erzbischof von Mainz wurde, gerade durch sein Ausscheiden aus dem unmittelbaren Hofdienste sich zur Aufzeichnung seiner Erinnerungen veranlasst gesehen haben möchte, kann darum nicht richtig sein. Sicherlich ist der Verfasser, der so viele Quellen verarbeitete und dabei mit dem Latein noch so schwer zurecht kam, zudem auch im Hofdienste schwerlich viel Musse zu seiner Arbeit übrig hatte, spätestens 787, wahrscheinlich schon 786 an dieselbe gegangen. Die Entstehung dieser Annalen bedarf auch gar keines äusseren Anlasses zu ihrer Erklärung, war vielmehr das nothwendige Ergebnis der vorangegangenen Entwicklung der neuen Annallitteratur: nachdem dieselbe soweit vorgeschritten war, musste auch der Königshof seine Annalen haben, zumal da es unter Pippin wahrscheinlich schon einmal Hofannalen gegeben hatte.

Besonders muss wohl das Beispiel der Lorsch Annalen, die man am Königshofe kannte, in dieser Richtung anregend gewirkt haben, und zwei wichtige Momente kommen hinzu, die den Zusammenhang der Dinge ahnen lassen. Nachdem Karl im Jahre 785 die Sachsen endgültig unterworfen zu haben glaubte — *'et tunc tota Saxonia subiugata est'* schreibt der Annalist noch ohne Kenntniss des Aufstandes von 793 —, hielt er in demselben Jahre 786, in welchem die Reichsannalen wahrscheinlich begonnen wurden, seinen Reichstag zu Worms, in nächster Nähe von Lorsch, und *'überschaute, dass er von jeder Seite durch Gottes Schenkung Frieden hatte'*. Musste nicht in solchem Zeitpunkte die durch das Beispiel der Lorsch Annalen gegebene Anregung doppelt befruchtend wirken? Ferner endet aber gerade mit dem Jahre 785 die erste Recension der Lorsch Annalen, und die Fortsetzung ist, obgleich sie von demselben Verfasser herzurühren scheint², einem anderen Exemplar angefügt; drängt sich da nicht die Vermuthung auf, dass das erste Exemplar für den Verfasser der Reichsannalen an den Königshof gebracht wurde? Die gleich anfangs von mir ausgesprochene Vermuthung, dass das ältere Exemplar nach 785 aus dem Kloster weggegeben

1) N. A. XX, 48. 2) N. A. XX, 14.